

Kandidatur von Tatjana Rothenbühler als Regierungstatthalterin

Am 13. Juni 2021 finden im Kanton Bern die Gesamt-erneuerungswahlen der Regierungstatthalterinnen und Regierungstatthalter statt. Im Verwaltungskreis Bern-Mittelland kommt es nach dem Rücktritt von Christoph Lerch zur Wahl einer Nachfolgerin oder eines Nachfolgers. Die FDP.Die Liberalen tritt mit der Könizer Juristin und 2. Vize-Präsidentin des Könizer Parlaments Tatjana Rothenbühler zur Wahl an.

Theres Bieri-Mössinger: Warum stellen Sie sich zur Wahl als Regierungstatthalterin?

Tatjana Rothenbühler: Das breit gefächerte Aufgabengebiet einer Regierungstatthalterin fasziniert mich. Die Amtsinhaberin ist Bindeglied zwischen dem Regierungsrat und den Gemeinden und gleichzeitig Bewilligungs-, Genehmigungs-, Verwaltungsjustiz- und Vollzugsbehörde. Dabei sind die Nähe und der Austausch mit den Bürgerinnen und Bürgern entscheidend. Schliesslich hat Recht mit Menschen und Lebensumständen zu tun.

Zur Person Tatjana Rothenbühler



Tatjana Rothenbühler hat an der Universität Bern Rechtswissenschaften studiert und an der Universität Freiburg im Sicherheits- und Völkerrecht promoviert. Seit über zwanzig Jahren arbeitet sie bei der öffentlichen Hand; zuerst als Stabsjuristin und später als stellvertretende Leiterin der politischen Geschäfte. Heute arbeitet sie in der Compliance.

Die 49-jährige Juristin lebt mit ihrem Mann, den beiden schulpflichtigen Kindern und ihrer Schwiegermutter in Spiegel bei Bern. Dass sie in einem Drei-Generationen-Haus lebt, erachtet sie als grosses Privileg. Ihre Freizeit verbringt sie mit ihrer Familie in der Natur und liebt es, mit Freunden zu kochen oder sich einfach auszutauschen.

Sie ist Mitglied der FDP.Die Liberalen und engagiert sich für bürgerliche Anliegen in der Gemeinde Köniz. Sie ist 2. Vizepräsidentin des Könizer Gemeindeparlaments und Vizepräsidentin der FDP Köniz wie auch im Vorstand der FDP.Die Liberalen Mittelland-Süd und Mitglied in der Sektion HEV Bern und Umgebung.

Sie engagiert sich gerne für ihre Gemeinde, war Mitglied des Elternrates, kocht bei der kirchlichen Unterweisung (KUW), arbeitet als Vorstandsmitglied im Organisationskomitee 100 Jahre Spiegel-Leist mit und ist Mitglied des Familienclubs Spiegel sowie des Ortsvereins Köniz.

Wo sehen Sie die von Ihnen erwähnte Nähe zum Bürger?

Wer schon einmal eine Baubewilligung einholen musste, weiss von was ich spreche. Das Gleiche gilt aber auch, wenn man einen Verein bei der Organisation eines Festes unterstützt und Bewilligungen einholen oder Absprachen treffen muss. Dafür sind auch Gefässe wie runde Tische, Einspracheverhandlungen oder Sprechstunden von grossem Nutzen. Die Entscheidung müssen nachvollziehbar sein. Das erreicht man nur mit guter Kommunikation und Transparenz. Dabei wird mir auch meine Erfahrung bei der Vorbereitung und Begleitung von Bauprojekten sowie der Nutzung denkmalgeschützter ländlicher Liegenschaften helfen.

Was prädestiniert Sie für dieses Amt?

Ich kenne das Zusammenspiel von Verwaltung und Bevölkerung und arbeite gerne mit den verschiedenen Anspruchsgruppen zusammen. Ich bin es gewohnt, Verhandlungen zu führen und mit allen Beteiligten konstruktive Lösungen zu erarbeiten. Dabei setze ich realistische Ziele und verfolge deren Umsetzung konsequent. In Krisensituationen behalte ich die Übersicht, bin ausdauernd und durchsetzungsstark.

Welche Akzente wollen Sie als Regierungstatthalterin setzen, falls Sie gewählt werden?

Ich werde mich als Regierungstatthalterin Bern-Mittelland für die gesamte Bevölkerung der 76 Gemeinden einsetzen. Die Zusammenarbeit der Stadt- und Landgemeinden erachte ich als zentral. Ich werde den Bürgerinnen und Bürgern zuhören und ihre Anliegen ernst nehmen. Entscheide werden von meinen Mitarbeitenden und mir unter Abwägung aller Gesichtspunkte sorgfältig vorbereitet und umsichtig gefällt. Die Kommunikation erfolgt zeit- und adressatengerecht.

Wir bedanken uns bestens für das Gespräch und wünschen Ihnen für die bevorstehenden Wahlen viel Erfolg!

Herzlichen Dank! •



Das Gespräch mit Tatjana Rothenbühler hat
Theres Bieri-Mössinger,
Vorstandsmitglied des HEV Bern und
Umgebung, geführt.